



Trittschall als Lärmquelle mit System effektiv dämmen

TRITTSCHALLDÄMMUNG \ \ Kleinste Steinchen können im Treppenhaus eine Schallbrücke darstellen und den Schallschutz stark beeinträchtigen. Was bei der Verarbeitung der einbaufertigen Bauteile für die Trittschalldämmung zu beachten ist und wie Sie sich für den richtigen Einbau zertifizieren können, erfahren Sie hier und bei den Schöck-Einbaumeistern. \ \

Die Schallschutzqualität eines Gebäudes ist ein wesentliches Gütekriterium für Käufer und Nutzer einer Wohnung. Wenn Treppen in Mehrfamilienhäusern nicht trittschalltechnisch getrennt sind, stellen diese Bauteile eine störende Lärmquelle im Gebäude dar. Besonders der von Schritten im Treppenhaus hervorgerufene Lärm kann zu einer großen Belastung in angrenzenden Wohnräumen werden. Trittschallschutzsysteme wie die „Tronsole“ sind daher eine wirkungsvolle Methode zur Minimierung von Lärmbelastung durch Trittschall.

Die genau aufeinander abgestimmten Varianten des Trittschallschutzsystems Tronsole® sorgen über alle Gewerke der Treppe hinweg für Ruhe, sowohl bei geraden als auch bei gewendelten Treppen. Dank kurzer Einbauzeiten und einbauroptimierte Produkte lässt sich der Einbau von trittschalldämmten Treppen einfach und schnell in wenigen Schritten ausführen.

OPTIMIERTE VERARBEITUNG

Der Typ T wird klassisch zur trittschalltechnischen Entkoppelung von Treppenläufen und Treppenpodest eingesetzt. Dies ist bei gängigen Podeststärken und Treppenlaufbreiten sowohl im Ortbeton als

auch bei Fertigteiltreppen möglich. Ein neues gerades Fugenprofil sorgt dabei für ein einfaches Abschalen der Bauteile. Ferner werden die Anforderungen an die Feuerwiderstandsklasse R90 eingehalten.

Bei gewendelten Treppenläufen wird die Treppe von der Treppenhauswand mit dem Typ Q entkoppelt. Ein drehbares Tragelement mit einer Nut-und-Feder-Lagersicherung passt sich der Laufneigung an und erleichtert den Einbau. Zusätzlich ist eine Aufhängeschlaufe an die Laufhülse kraftschlüssig integriert. Das Produkt ist für Fugenbereiche bis 100 mm und Laufplattenstärken ab 120 mm einsetzbar.

SYSTEMLÖSUNG MIT INSGESAMT 6 KOMPONENTEN

Die Tronsole®-Produktpalette besteht neben dem Typ T aus den Typen Q, Z, B, F und L. Die Tronsole® Typ Q ermöglicht den trittschalldämmten Anschluss von gewendelten Treppenläufen an die Treppenhauswand. Der Typ Z ist ein tragendes Trittschalldämmelement – optional mit typengeprüftem Trageelement für den Einsatz zwischen Podest und Treppenhauswand. Während Tronsole® Typ T die trittschalltechnische Trennung zwischen Ortbeton- bzw. Fertigteiltreppenläufen

präsentiert von



Abb.: Schöck Bauteile GmbH

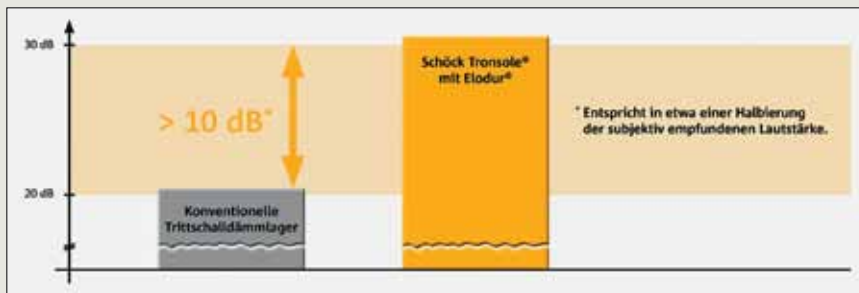
1 Einbau der Schöck-Tronsole® Typ F



2 Einsetzen der trittschalldämmten Treppe



\\ TRITTSCHALLVERBESSERUNG



Elastomerlager mit verbesserter Rezeptur und optimierter Formgebung für leichteren Einbau und einer Trittschallverbesserung bis zu 10 dB

und Podest ermöglicht, wurde Typ F für die Trittschalldämmung zwischen Fertigteiltreppenlauf und Podest konzipiert.

Mit Typ B lässt sich der Fußpunkt von Ort beton und Fertigteil-Treppenläufen auf die Bodenplatte trittschalldämmend auflagern (z. B. bei Kellertreppen). Zur Komplementierung der schallbrückenfreien Systemlösung wird der Einsatz der Tronsole® Typ L empfohlen. Nur wenn alle Fugen zwischen Treppenhauswand und Treppe (Lauf und Podest) frei von Verschmutzungen bleiben, wird die Schalldämmmaßnahme wirksam.

Die Systemlösung erreicht die Qualitätsschallschutzstufe III der Richtlinie VDI 4100 (entsprechend der DEGA-Klasse B). Unter bestimmten baulichen Randbedingungen kann sogar die DEGA-Klasse A erreicht werden.

HOHE TRITTSCHALLSCHUTZWERTE

Herzstück beider Neuentwicklungen aus dem Haus Schöck ist ein neues Elastomerlager namens „Elodur“. Mit verbesserter Rezeptur und optimierter Formgebung wurde die Trittschalldämmung deutlich verfeinert. Gegenüber herkömmlichen Trittschalldämmern erreicht die neue Schöck-Tronsole® eine um etwa 10 dB höhere Trittschalldämmung. Dies entspricht etwa einer Halbierung der subjektiv empfundenen Lautstärke.

ZERTIFIZIERUNG FÜR DEN EINBAU DER TRONSOLE®-TYPEN

Um die hohen Trittschallschutzwerte zu erreichen, ist eine genaue fachgerechte Verarbeitung erforderlich. Bauhandwerker können sich für den richtigen Tronsole®-

Einbau schulen und zertifizieren lassen. Diese Zertifizierung bringt Verarbeitern einen Wettbewerbsvorteil gegenüber nicht zertifizierten Unternehmen und sichert die Qualität der Ausführungen.

Der Erhalt des Zertifikats erfolgt im Anschluss an eine etwa dreistündige Schulungsveranstaltung. Diese wird von den Schöck-Einbaumeistern durchgeführt.

INHALTE DES LEHRGANGS

Die Schulung umfasst einen theoretischen sowie praktischen Teil und endet mit einem Wissenstest am Ende der Veranstaltung. Dieser prüft die vermittelten Inhalte zur Verarbeitung und zum Einbau des Trittschalldämmsystems ab.

In der Schulung mit Mustertreppe und Produktmustern werden die Verarbeitung und der Einbau der oben genannten Schöck-Tronsole®-Typen behandelt.

Für den sehr praxisorientiert aufgebauten Zertifizierungslehrgang hat Schöck eine Mustertreppe angefertigt. An jeder Treppe sind alle Trittschallprodukte mit ihren Einsatzmöglichkeiten verbaut. Auf diese Weise kann in den Lehrgängen anschaulich erklärt werden, auf was es beim Einbau ankommt.

Geschult werden Poliere, Bau- oder Produktionsleiter. Diese wiederum geben ihr Wissen an ihre Kollegen weiter. Um den Wissenstransfer zu gewährleisten, setzt der Bauteilehersteller pro 50 Mitarbeiter einen Schulungsbesucher voraus.

GEBÜHREN UND WISSENSNACHWEIS

Pro Teilnehmer wird eine Gebühr in Höhe von 50 Euro erhoben. Am Ende der Schulung bestätigen die Teilnehmer mit einem

Multiple-Choice-Test, dass sie das Erlernete verinnerlicht haben. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnahmebestätigung und das Unternehmen ein Zertifikat in Form einer Urkunde.

CHECKLISTE FÜR DIE ZERTIFIZIERUNG

- Anmeldung zur Schulung per Telefon: 07223 967-435 oder per E-Mail: juergen.gessner@schoeck.de
- Teilnahme an einer etwa dreistündigen praxis- und theorieorientierten Schulungsveranstaltung
- Durchführung eines Multiple-Choice-Tests am Schulungsende
- Gebühr von 50 Euro pro Teilnehmer entrichten
- Erhalt eines Zertifikats mit einer Gültigkeit von 3 Jahren

Die Vorteile:

- Erhalt einer offiziellen Zertifizierung
- Wettbewerbsvorteile gegenüber nicht zertifizierten Unternehmen
- Weiterempfehlungen
- Qualitätssicherung der Ausführungen
- mängelfreie Abnahme nach Abschluss der Arbeit

GÜLTIGKEIT UND VERLÄNGERUNG DES ZERTIFIKATS

Das Kompetenzzertifikat hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Danach muss der Lehrgang wiederholt werden. Bauhandwerker bleiben so auf dem Stand der Technik und haben die Chance, ihren Auftraggebern aktuelle Dokumente vorzulegen. \\

\\ AUTOR

Wolfgang Ackenheil ist Pressesprecher der Schöck Bauteile GmbH.



WEITERE INFOS

Die Einbaumeister führen die Termine zur Zertifizierung durch. Als Erklärer und Lösungsfinder sind sie bei den Verarbeitern zu Hause. Das Beratungsangebot der Einbaumeister beinhaltet praktische Einbautipps der Schöck-Produkte, Hilfe bei schwierigen Einbausituationen, Sonderlösungen für außergewöhnliche Baubedingungen sowie Schulungen von Verarbeitern.

Mehr Infos unter:
www.schoeck.de/de/zertifizierung-einbau-schoeck-tronsole-reg